



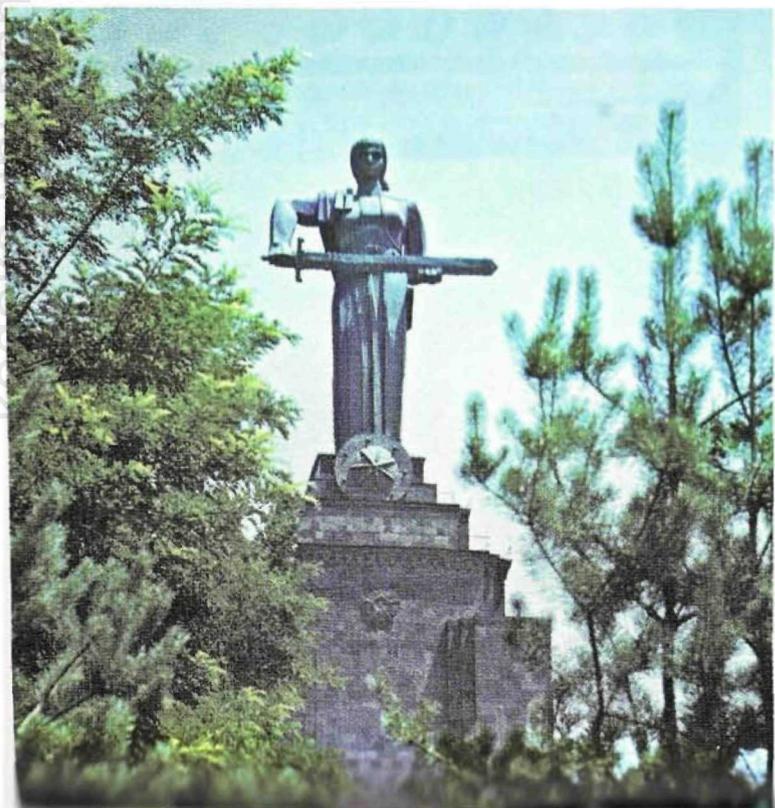
Intourist
USSR Company for Foreign Travel

BESUCHEN SIE SOWJETARMENIEN

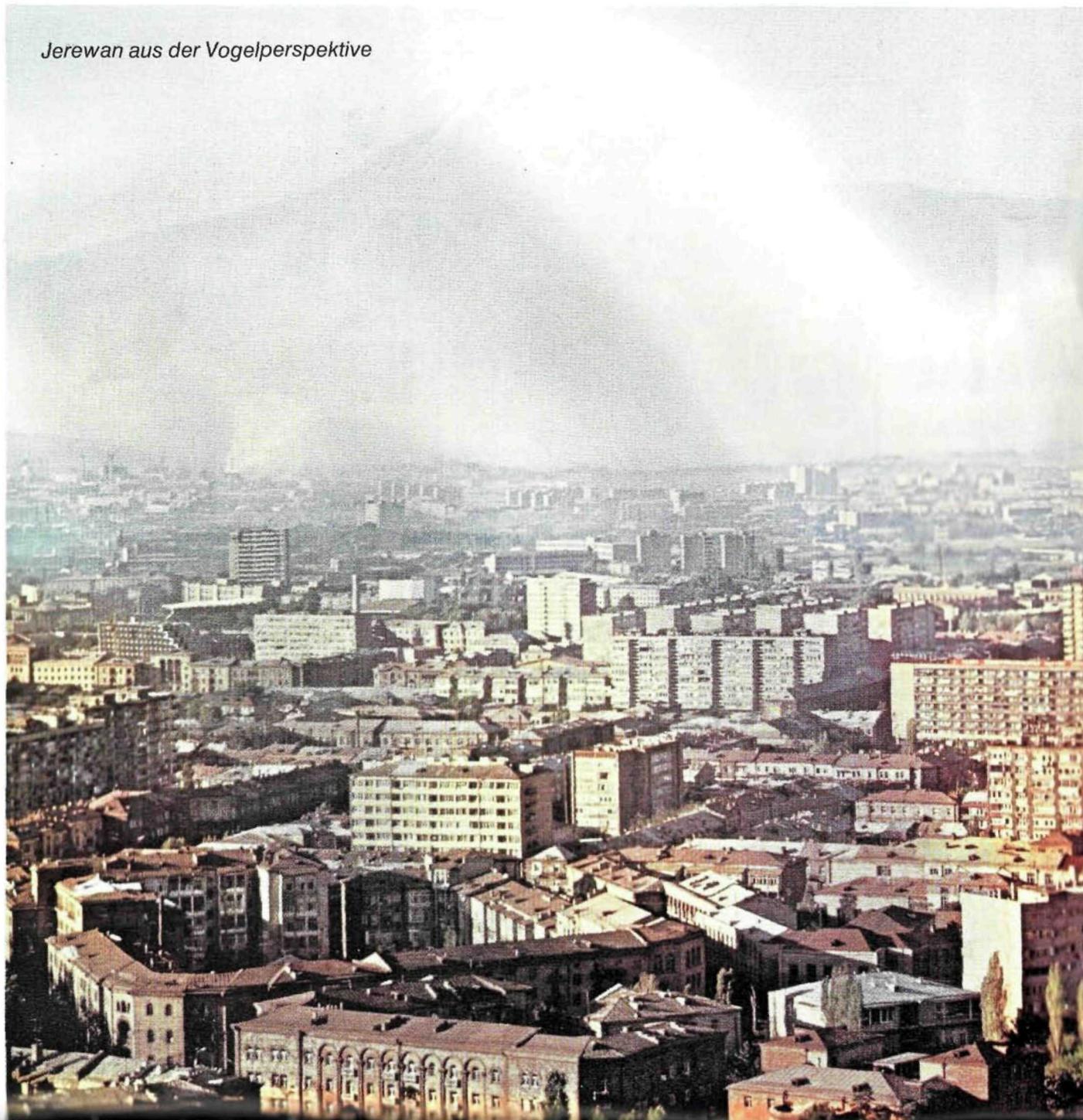


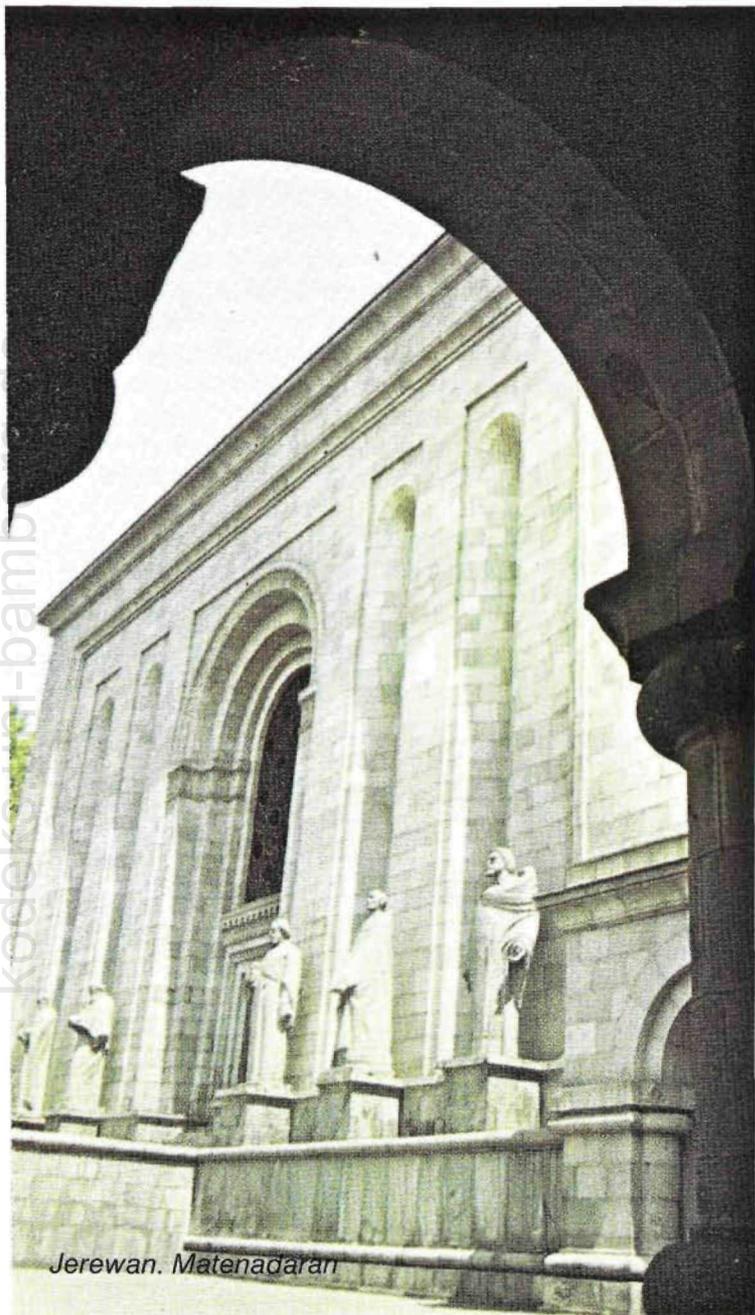
IM SÜDEN
TRANSKAUKASIENS,
AN DER GRENZE
DES KAVKASUS
UND VORDERASIENS,
LIEGT SOWJETARMENIEN,
EINE
DER 15 BRUDERREPUBLIKEN,
DIE ZUR UdSSR GEHÖREN.

Jerewan. Monument „Mutter Armenien“



Jerewan aus der Vogelperspektive





Jerewan. Matenadaran

Armenien ist ein Land der Berggipfel und fruchtbaren Täler, des lasurblauen Himmels und der leuchtenden Sonne, der klaren Seen und reißenden Flüsse.

Die Natur- und Klimaverhältnisse Armeniens sind reich an Kontrasten: von den glühend heißen Wüsten bis zum ewigen Schnee. Mannigfaltig und kompliziert ist auch seine Geschichte, die Geschichte einer alten Kultur. All das verleiht der Armenischen SSR Züge einer nicht wiederholbaren Eigenart.

Dem Reisenden verspricht diese kleine transkaukasische Republik (Fläche etwa 30000 km², die Bevölkerungszahl etwa 3 Millionen Menschen) viele erstaunliche Begegnungen und Entdeckungen.

Armenien wird mit Recht ein „Museum unter freiem Himmel“ genannt. Welche Reiseroute in der Republik Sie auch wählen mögen, Sie stoßen bestimmt auf viele Denkmäler der uralten Kultur: Heidentempel, alte zerstörte Festungen von Urartu, Schlösser, die hoch in den Bergen versteckt sind, im ganzen Lande verstreute sogenannte Chatschkaren (Kreuzsteine). Insgesamt gibt es in Armenien über 4000 Denkmäler, die vom Staat geschützt werden.

Überhaupt sind hier Steine eine charakteristische Besonderheit dieses Landes. Sie überfluten Felder und Gärten, liegen auf asphaltierten Stadtstraßen und bedräuen die Landwege. Sie widerstehen ewig dem Menschen. Und wieviel Arbeit und Geduld, wieviel ungeheure Anstrengungen verlangt diese magere Erde, bis sie sich mit der reichen Ernte der bernsteinfarbenen Weintrauben, der purpurnen Pfirsiche und der goldenen Weizenkörner revanchiert.

Die Geschichte Armeniens ist ein Jahrhunderte dauernder Kampf um die Unabhängigkeit. Das armenische Volk mit seinem Staatswesen, seiner materiellen und geistigen Kultur erschien in der historischen Arena in uralten Zeiten und leistete einen großen Beitrag zur Entwicklung der Weltzivilisation. Doch schon im 14. Jahrhundert hörte Armenien auf als selbständiger Staat zu existieren. Das jahrhundertalte fremdländische Joch führte beinahe zur Ausrottung des alten Volkes.

Aber es fand sich eine Kraft, die den scheinbar unvermeidlichen Gang der Ereignisse aufhielt und dem untergehenden Volk das Leben zurückgab.

Diese Kraft hieß die Sowjetmacht. Am 29. November 1920 wurde die Armenische Sozialistische Sowjetrepublik geboren. Geschützt auf die brüderliche Hilfe der anderen Völker der UdSSR, legte Armenien in seiner Entwicklung einen Weg zurück, der Jahrhunderten gleichkommt. Sowjetarmenien ist heute mit führend auf allen Gebieten des materiellen und geistigen Lebens.

Heute kaufen Dutzende Länder elektrische Maschinen, Werkzeugmaschinen, Präzisionsgeräte und andere Industrieerzeugnisse, die in der Republik hergestellt werden. Weltweite Anerkennung finden Wissenschaft, Musik und Malerei Armeniens. Die Touristen ziehen hierher nicht nur die malerische Natur und zahlreiche Denkmäler des Altertums an, sondern auch farbenfrohe Bilder Martiros Sarjans, zauberhafte Melodien Aram Chatschaturjans und architektonische Schöpfungen Alexander Tamanjans.

Intourist lädt Sie in das sonnige gastfreundliche Armenien ein!



Jerewan. David-Sassunski-Denkmal

JEREWAN

Die Hauptstadt der Armenischen SSR, Jerewan, ist eine der ältesten Städte der Welt. Es ist genauso alt wie Babylon. Die Geburtsurkunde, eine mit urartischer Keilschrift beschriebene Basalttafel, die bei den Ausgrabungen im südöstlichen Teil der Stadt gefunden wurde, verkündet die Gründung der Festung Erebuni durch den urartischen König Argishti I. im Jahre 782 v. u. Z. Eben diese Festung wurde zur Wiege der Stadt.

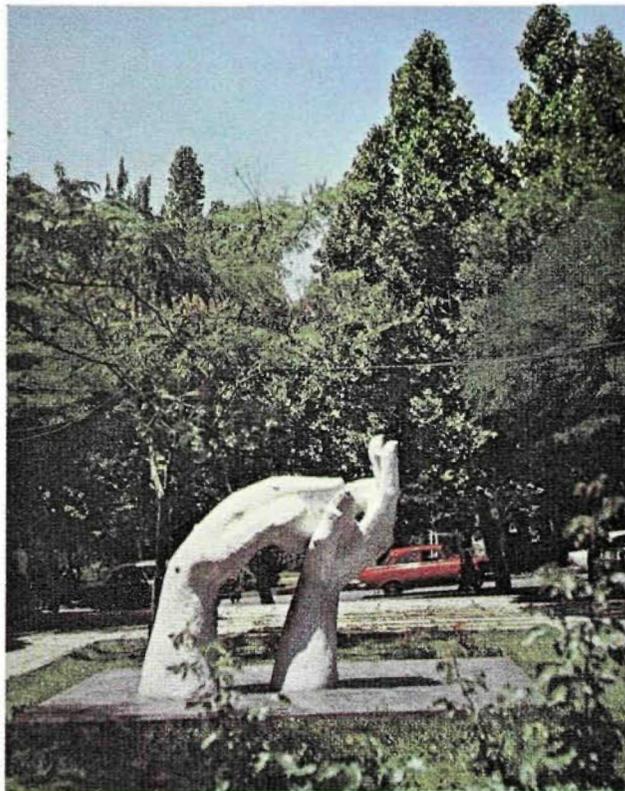
Licht und poesivoll ist das Antlitz des heutigen Jerewans, das malerisch am Ufer des Flusses Rasdan im Ararattal liegt. Nichts mehr erinnert an die staubige alte Stadt mit baufälligen Lehmhäusern, wie sie für Jerewan vor der Errichtung der Sowjetmacht charakteristisch waren.



Die Weite der Plätze, Prospekte und Straßen, das Grün der Gärten und Parks, die schmucken Häuser aus rosarotem Tuffstein verleihen der Stadt einen unvergleichlichen Charme. Und wieviel Freude schenken einem müden Wanderer zahlreiche Springbrunnen, deren kühle Strahlen in der Hitze den Durst stillen und das Gesicht und die Hände so wunderbar erfrischen.

Jerewan, die Stadt der Wissenschaftler und Dichter, der Schauspieler und Maler, der Schriftsteller und Studenten, beschenkt frei-

Jerewan. Skulpturdenkmal „Die Hände der Freundschaft“



Jerewan. Hotel „Ani“
Halle im Hotel „Ani“

giebig die Gäste auch mit den Reichtümern seiner geistigen Kultur. Viele von ihnen sind wahrhaftig ein Wunder. Eine von ihnen ist Matenadaran „Mesrop Maschtoz“, der größte Aufbewahrungsort uralter Manuskripte in der Welt, mit über 14 Tausend solcher Manuskripte.

Oder das Martiros-Sarjan-Museum, wo etwa 150 Werke des hervorragenden armenischen Künstlers gesammelt sind. Jedes seiner Gemälde ist gleichsam eine glühende Liebeserklärung an das heimatliche Armenien.

Sie werden auch interessante Ausflüge in Jerewan und seine Umgebung unternehmen können, die Geschichte, Traditionen und die

heutige Lebensweise der Jerewaner kennenlernen, die Ausstellung der Errungenschaften der Volkswirtschaft der Republik besichtigen, über die Perspektiven der Entwicklung der Stadt erfahren und die Restaurants mit nationaler Küche besuchen.

Ihnen stehen die Intourist-Hotels „Ani“, „Armenia“ und „Dwin“ zur Verfügung, die in ihrer Architektur die besten Traditionen der armenischen Baukunst und moderne architektonische Ideen vereinen. Wenn Sie in einem von ihnen absteigen, werden Sie sowohl die Bequemlichkeit der inneren Gestaltung als auch die Eleganz des Interieurs selbst einschätzen können.

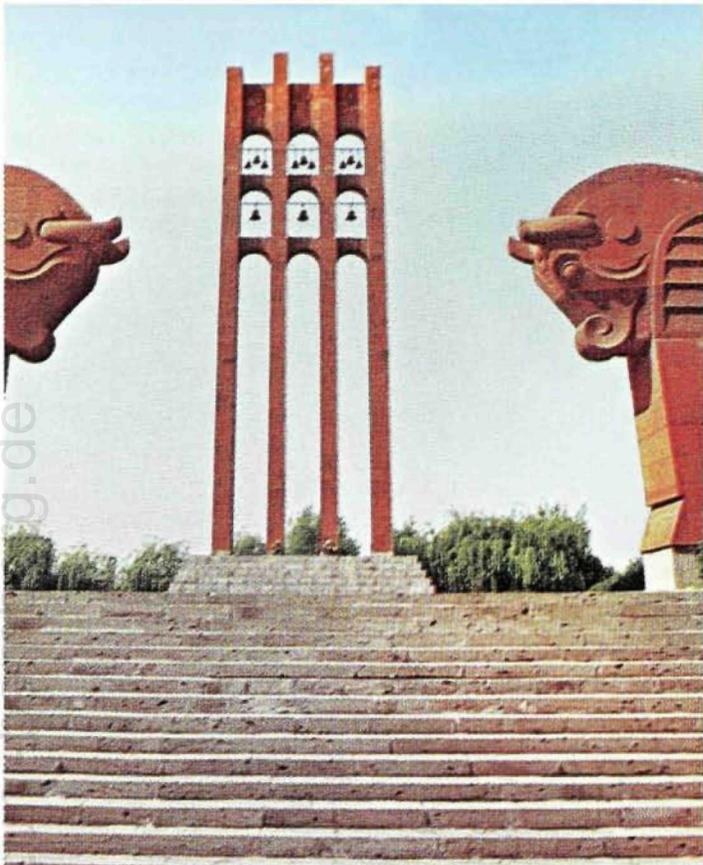
ETSCHMIADSIN UND SWARTNOZ

Etschmiadsin ist bekannt als Zentrum der armenisch-gregorianischen Kirche, eines Zweiges des Christentums. Eine Perle der klassizistischen Baukunst Armeniens, der Etschmiadsiner Dom, war im Jahre 303 an Stelle eines Heidentempels gebaut worden. Er ist einer der ersten christlichen Kirchen der Welt. Heute befindet sich auf seinem Gelände der Amtssitz des Patriarchen der armenischen Kirche, des Obersten Katholikos aller Armenier. Im Dom werden auch heute noch Gottesdienste abgehalten. Die in der Nähe von ihm stehenden Kirchen Ripsime (618), Gajane (630) und Schogakat (1694) sind wahre Meisterwerke der armenischen Baukunst.

Nicht weit von Etschmiadsin entfernt befinden sich die Ruinen des Tempels Swartnoz (7. Jh.). Die Zeit hat dieses einmalige Denkmal nicht geschont, aber sogar seine Ruinen – Trümmer von riesigen Säulen und Steinplatten – lassen ahnen, wie majestätisch dieser grandiose Bau aussah.



Etschmiadsin. Die Ripsime-Kirche



Gedenkstätte in Sardarapat

SARDARAPAT

53 km von Jerewan entfernt, in der Mitte des Ararattals, liegt die Gedenkstätte Sardarapat, die zu Ehren des 50. Jahrestages des Sieges des armenischen Volkes über die türkischen Eindringlinge im Jahre 1918 errichtet wurde. Die geflügelten Stiere am Eingang zum Park, die die titanische Kraft des Volkes symbolisieren, der 35 m hohe Kirchturm, die Wand des Sieges mit den Steinadlern, dem Symbol des unbeugsamen Willens der Helden



Swartnoz

von Sardarapat, erinnern an die heldenhafte Vergangenheit des armenischen Volkes.

Das Ensemble beschließen die eigenartigen Gebäude des Museums und des Refektoriums „Wardawar“, die die Züge der mittelalterlichen und der modernen armenischen Architektur geschickt vereinigen.

Nicht weit von dieser Gedenkstätte liegt das Museum für Ethnographie Armeniens, in

dem etwa zwei Tausend unikale Werke des Volksschaffens aufbewahrt werden. Darunter sind Muster der Töpferkunst, Teppiche, Musikinstrumente, Gobelins, Spitzen und Keramik.

GARNI UND GEGARD

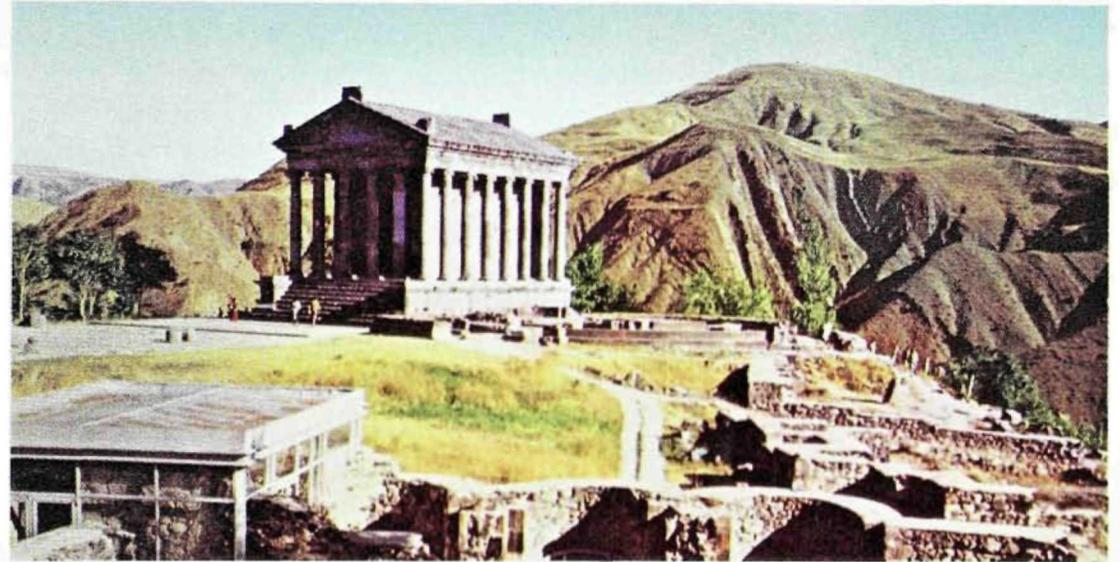
Die Straße schlängelt sich in der malerischen Awanschlucht, an den schroffen, uneinnehmbaren Felsen und den kristallklaren Wasserfällen vorbei zum grünen Tal des Flusses Asat. Eben hier befindet sich Garni, der Heidentempel der Sonne, der im 1. Jh. auf Befehl des Königs Tridat I. gebaut wurde.

Er liegt auf dem Gelände einer alten Festung, die einst die Sommerresidenz der armenischen Könige war. Hier sind Palastbauten, ein Weinkeller, ein Bassin und Bäder erhalten geblieben. Das einzigartige Denkmal war durch ein sehr starkes Erdbeben im Jahre 1679 in Trümmer gesunken. Im Jahre 1978 aber erstrahlte es in neuem Glanz.

Garni gilt als einziges auf dem Territorium der UdSSR erhalten gebliebenes Denkmal aus der Epoche des Hellenismus.

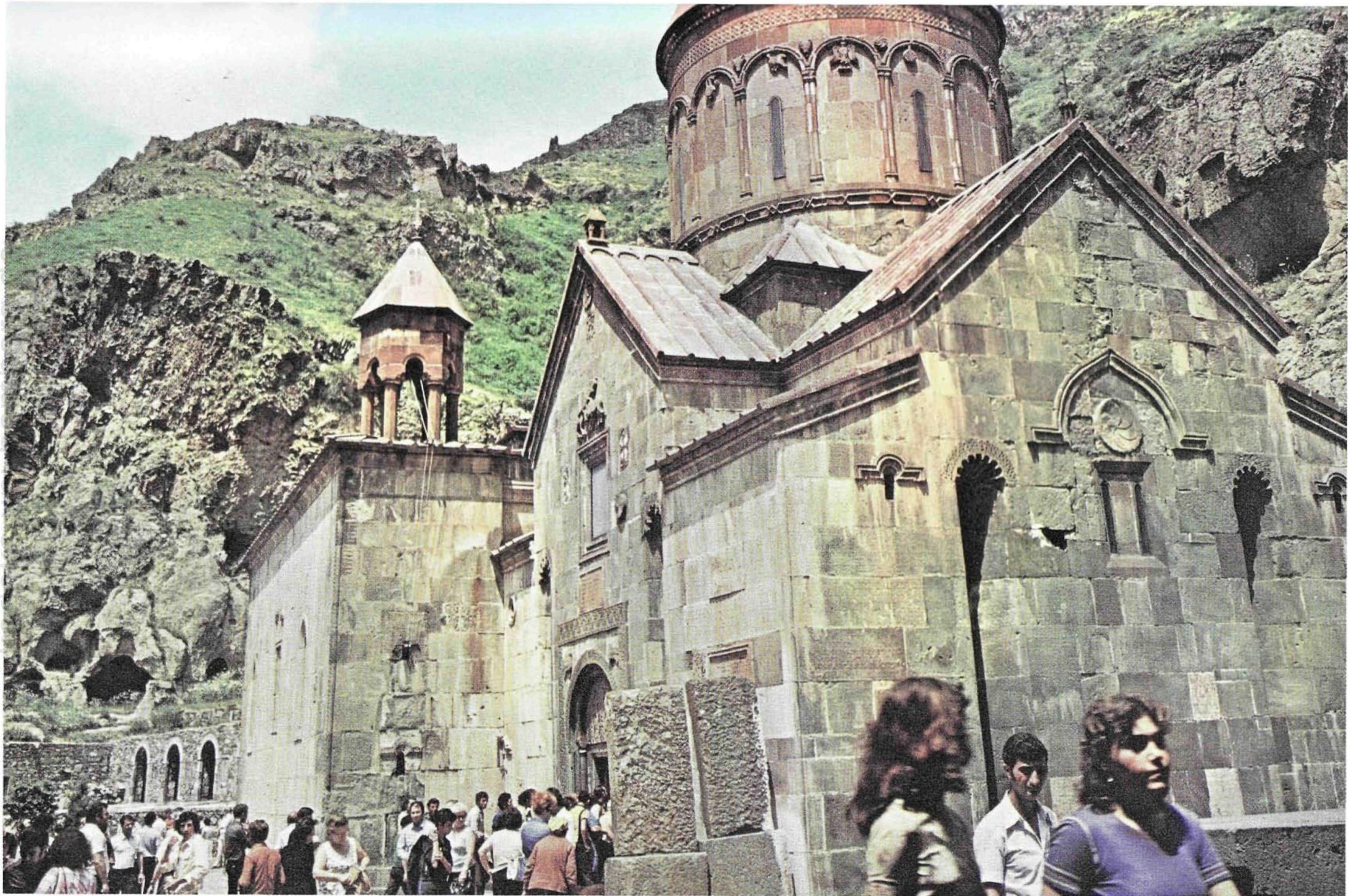
Gegard

Garni



Nicht weit von Garni, am Oberlauf des Flusses Asat, liegt ein Meisterwerk der Kunst alter Steinmetzen, das Höhlenkloster Gegard. Über sieben Jahrhunderte stehen die in die Felsen gehauenen Kirchen, Kapellen, Mönchszellen und Grabgewölbe als Symbol des Triumphes des Menschen über die Naturgewalten, als Verkörperung der schöpferischen Kraft des armenischen Volkes.







Odsuner Kathedrale



DER SEWAN-SEE

An einem heiteren Tag bietet sich schon von weitem dem Blick eines Reisenden das Panorama eines der größten Hochgebirgsseen der Welt, der in der Höhe von 1905 m über dem Meeresspiegel liegt.

Viel Sonne, eine schöne Landschaft, herrliche Badestrände, reines kühles Wasser machen die Ufer des Sees zum vorzüglichen Erholungsort. Die Liebhaber des Altertums können das Sewaner Kloster (9. Jh.) besichtigen, das nach dem Zeugnis der Historiker ein Verbannungsort des armenischen Stammesadels war.

Am Ufer des Sees liegt das Autotouristenhotel „Sewan“, wo den Reisenden ein Sandstrand, ein Solarium, ein Parkplatz, eine Bar und ein Restaurant mit nationaler Küche zur Verfügung stehen.

SANAIN, ACHPAT, ODSUN

Eine der Reiserouten Armeniens führt in die Umgebung der Stadt Alawerdi. Hier, 2 km von der Stadt entfernt, liegt in einer malerischen Gegend das Sanainer Kloster, ein einmaliges historisches Denkmal des 10.–13. Jh.

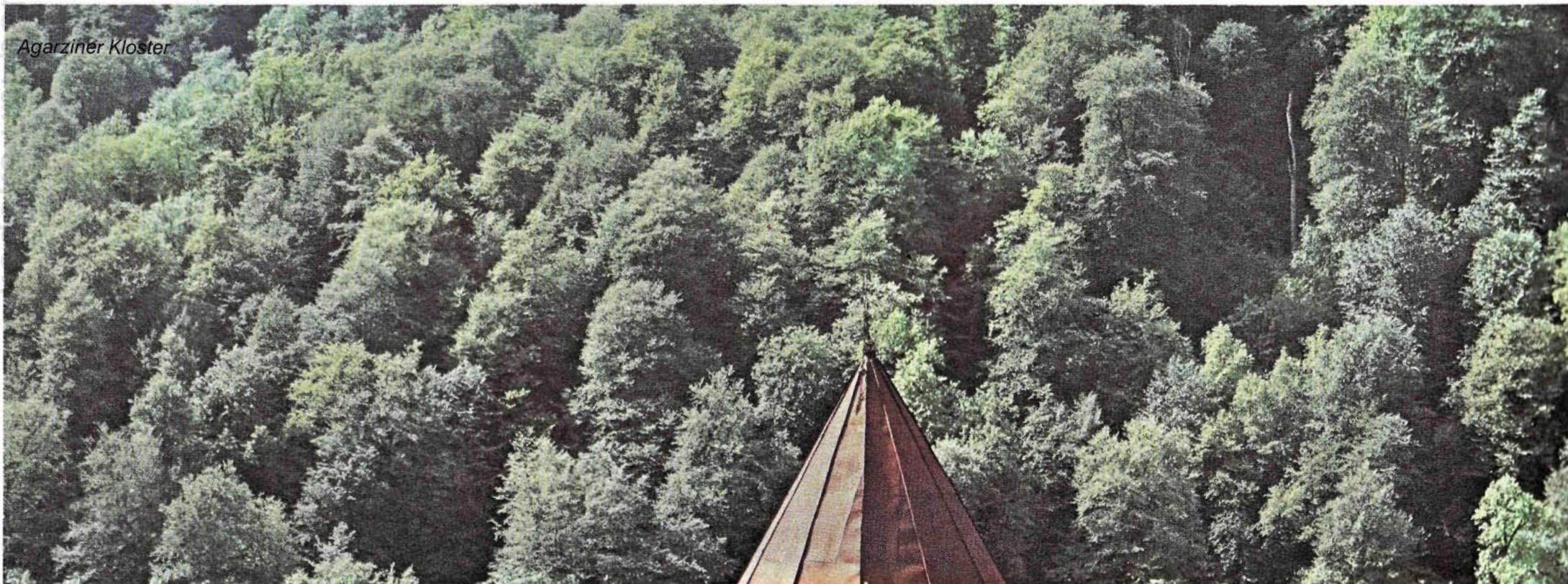
Das Achpater Kloster (10.–13. Jh.) befindet sich 11 km entfernt von Alawerdi auf einem Plateau, das von tiefen Schluchten umgeben ist. Hinter einer mächtigen Festungsmauer befinden sich Kirchen, Kapellen, das Refektorium, eine Bibliothek, ein Kirchturm und Grabsteine des Klosterkomplexes.

17 km von Alawerdi entfernt steht die Odsuner Kathedrale (6. Jh.), ein großartiges Beispiel der armenischen Baukunst der frühchristlichen Periode. Die Kirche ist bis heute gut erhalten geblieben.

HERZLICH WILLKOMMEN IN SOWJETARMENIEN!



Agarzinier Kloster





ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN

Der Service in den Hotels „Armenia“, „Ani“ und „Dwin“ und dem Autotouristenhotel „Sewan“ bietet für zusätzliche Bezahlung Ausflüge nach Zachkadsor („Tal der Blumen“), wo ein im Lande beliebtes Zentrum für Tourismus und Sport entstanden ist; zu den Ruinen der Festung Amberd (11.-13. Jh.), 70 km von Jerewan entfernt; nach dem bekannten Bergkurort Dilishan, in dessen Nähe (68 km) sich ein Architekturdenkmal, das Ensemble des Agarziner Klosters befindet; nach dem Zentrum der chemischen Industrie Kirowakan sowie Reisen in die Hauptstadt der Georgischen SSR, Tbilissi, in den Schwarzmeerkurort Sotschi und in andere Städte der Sowjetunion.

Intourist organisiert für Sie den Besuch von Theatern und Museen, die Verkostung der berühmten armenischen Kognaks und Weine, Picknicks und Festabendessen in Restaurants und Cafes.

Den Liebhabern von Autoreisen stellt Intourist leihweise PKW mit und ohne Fahrer und den Reisegruppen moderne komfortable Busse zur Verfügung.

Erforderliche Auskünfte über die Reise in die UdSSR kann man in den Intourist-Vertretungen im Ausland, in den sowjetischen Handelsvertretungen oder Reisebüros erhalten, die Reisen in die Sowjetunion veranstalten, sowie unmittelbar bei Intourist.

Anschrift: UdSSR, 103009 Moskau,
Marx-Prospekt 16
Telefon: 203 69 62
Telex: 411211





Intourist
USSR Company for Foreign Travel

